

KitaUpdate

November 2023

Kranke Kinder – Kranke Kolleg*innen

Herbst und Winterzeit ist Grippezeit. Leider sind auch wir nicht davor gefeit. Daher bitten wir Sie auf Krankheitssignale Ihrer Kinder zu achten. Krank sein geht nicht immer einher mit Fieber.

„Ein krankes Kind in der Kita bereitet Grund zur Sorge unter mehreren Gesichtspunkten. Das betroffene Kind benötigt im Fall der akuten Erkrankung zum einen mehr Betreuung und Aufmerksamkeit, zum anderen besteht das Risiko, dass andere Kinder oder Betreuer angesteckt werden. So sind besonders im Herbst viele Infekte im Umlauf. Manchmal ist es ein eher harmloser Schnupfen oder Husten, eben ein grippaler Infekt. Oder es handelt sich um einen Magen-Darm-Infekt. Oder es ist eine hochansteckende und gefährliche Krankheit, die sogar meldepflichtig ist.

Wann ist ein Kind so krank, dass es die Kita nicht besuchen sollte? Diese Entscheidung fällt Eltern nicht immer leicht, besonders, wenn auch noch kurzfristig eine Betreuungsmöglichkeit gefunden werden muss. In der Kita müssen beide Aspekte, das Wohl des erkrankten Kindes und der Schutz der anderen Kinder und Betreuer, beachtet werden, deshalb ist es in manchen Fällen notwendig, dass das Kind schnell abgeholt wird.

Akute Krankheiten bei Kita-Kindern – wann müssen Kinder zu Hause bleiben?

Wenden wir uns zunächst den akuten Erkrankungen zu. Husten, Schnupfen, Entzündungen der Augen und Ohren, Hautausschlag, Durchfall oder Erbrechen sind Symptome, die bei Kindern häufig auftreten. Das kindliche Immunsystem lernt die Erreger erstmals kennen, die körpereigene Abwehr baut sich erst auf. Daher schnappen die Kinder im ersten Kita-Jahr alles auf und nehmen augenscheinlich jeden Infekt mit. Ein Kind soll die Kita nicht besuchen, wenn es stark hustet, nachts Fieber hatte oder erbrochen hat. Erbricht sich ein Kind während des Kita-Aufenthaltes oder bekommt hohes Fieber, so muss es abgeholt werden.

Akut kranke Kinder dürfen nicht in der Kita betreut werden. Das gilt für

- *Kinder mit mehr als 38 °C Körpertemperatur (Fieber)*
- *Kinder, die am Vortag oder in der Nacht Fieber hatte*
- *Kinder, die vor weniger als 48 Stunden unter Erbrechen oder Durchfall litten*
- *Kinder, die offensichtlich stark unter den akuten Symptomen leiden.*

Bei aktuell auftretenden ansteckenden Krankheiten ist eine ausführliche Information über die Krankheit, den Verlauf, die Anzeichen, die Inkubationszeit – das ist die Zeit vom Eindringen des Krankheitserregers in den Körper bis zum Auftreten der ersten Symptome, und die Ansteckungswege hilfreich. Bei einigen Infektionen ist die Information über das Auftreten zwingend und kann vom Gesundheitsamt gefordert werden (§ 34 Abs. 8). Zusätzlich können [Elternbriefe](#) zu den wichtigsten Infektionskrankheiten den Eltern die notwendigen Informationen geben und Unsicherheiten abbauen.

Häufige (Kinder-)Krankheiten- welche sind harmlos und welche nicht?

Bei **einfachen Erkältungen** ohne Fieber können die Kinder die Kita besuchen, solange sie durch die Erkrankung nicht deutlich in ihrem Wohlbefinden eingeschränkt sind.

Als Begleitsymptom einer Erkältung tritt häufig eine **eitrige Bindehautentzündung** auf. Sie ist nicht meldepflichtig, beeinträchtigt in der Regel aber stark, so dass ein Kita-Besuch nicht zu empfehlen ist. Ansteckungen sind durch Schmierinfektionen möglich.

Tritt eine Bindehautentzündung plötzlich und ohne sonstige Erkältungszeichen auf, so besteht der Verdacht auf Binde- und Hornhautentzündung, durch eine Infektion mit Adenoviren. Diese Form ist sehr ansteckend und zur Vermeidung von Ansteckungen, wird der Ausschluss aller akut Erkrankten bis zur Genesung empfohlen. Durch den Augenarzt wird sicher festgestellt um welche Form es sich handelt.

Die **Hand-Mund-Fuß-Krankheit** führt zum Ausschluss, bis keine neuen Bläschen mehr auftreten, etwa drei bis fünf Tage. Besonders zu Beginn ist die Erkrankung sehr ansteckend. Wenn das Kind fieberfrei ist und nicht mehr durch die Erkrankung beeinträchtigt, kann es die Kita wieder besuchen. Der Hautausschlag muss nicht verschwunden sein. Problematisch bei dieser Infektionskrankheit ist, dass statistisch auf jedes Kind mit Ausschlag vier Virusträger ohne Symptome kommen, die auch ansteckend sind. Deshalb wird durch die Ausgrenzung der Kinder mit Symptomen die Infektion nicht beendet. Verursacht wird die Erkrankung durch Coxsackie-Viren, die sehr umweltresistent sind und auf Gegenständen monatelang überleben können.

Pfeiffersches Drüsenfieber verläuft beim Kleinkind häufig unbemerkt. Solange das Kind fiebert und sich krank fühlt, soll es die Kita nicht besuchen.

Die **Ringelröteln** sind für das betroffene Kind meist völlig harmlos und das Kind fühlt sich auch nicht krank. Tritt der Ausschlag auf, ist die Zeit der Ansteckungsfähigkeit beendet. Der Ausschluss verhindert die Ausbreitung also nicht. Eine Information über das Auftreten von Ringelröteln ist allerdings sehr wichtig, da eine Ansteckung während der Schwangerschaft zu Schäden beim Ungeborenen führen kann.

Ebenfalls weitgehend harmlos aber hochansteckend ist das **Drei-Tage-Fieber**. Fast alle Kinder infizieren sich bis zum Ende ihres dritten Lebensjahres, die meisten ohne erkennbare Symptome. Kommt es zum Ausbruch der Erkrankung, findet an einen kleinfleckigen Hautausschlag, vor allem an Brust, Bauch und Rücken. Wie bei allen fieberhaften Infektionen kann das Fieber in seltenen Fällen zu Fieberkrämpfen führen. Durchfall und Erbrechen können als Begleitsymptome auftreten."

(Quelle: <https://www.erzieherin-ausbildung.de/praxis/aktuelles-kita-leitung-leitfaeden/krank-kinder-der-kita-wichtige-infos-und-ein-plakat-fuer>)



Wann ist ein Kind NICHT fit für die Kita?

Temperatur ab 37.6 °C



Erschöpfung,
Abgeschlagenheit,
wenig Schlaf



Erbrechen,
Übelkeit,
Durchfall



farbiger Schnupfen,
produktiver Husten
(schleimig),
erschöpfender Husten



Weinerlichkeit,
Schmerzen,
schlechter



Allgemeinzustand



gerötete Augen,
schleimige Augen



Ausschlag oder
Bläschen:
Hand,
Mund,
Rachen

Werkstatt der guten Gedanken

Hallo Mama Hallo Papa

Mir geht's heute nicht so gut. Ich bin krank und möchte zu Hause bleiben, auch weil ich weder meine Freunde noch meine Erzieher* anstecken möchte. Ich brauche bestimmt ein paar Tage bis ich wieder richtig gesund bin und freue mich auf eure Wärme und Geborgenheit. Ich will jetzt einfach bei euch sein!



Liebe Eltern:

gemeinsam mit Ihnen wollen wir die Kinder und das Kita-Team vor Krankheiten **schützen** und damit den gesunden Kindern eine **verlässliche** und **sichere Betreuung** gewährleisten!

Kita-Fachkräfte entscheiden, wann ein Kind die **elterliche Fürsorge** benötigt und welche Maßnahmen notwendig sind, um die **Gesundheit der Kinder** und des **Personals** zu schützen. Die privaten und beruflichen Herausforderungen der Eltern stehen in solchen Entscheidungsprozessen hinter den **gesetzlichen Pflichten** (Fürsorgepflicht, Kindeswohl/§8a und IfSG), dem **Bildungsauftrag** und den **Kinderrechten**.

WICHTIG: Wenn Sie wissentlich Ihr krankes Kind in die Kita bringen, gefährden Sie vorsätzlich die Sicherheit aller Beteiligten und verstoßen damit gegen die Auflagen des Betreuungsvertrages, gegen § 34 des IfSG, die elterliche Fürsorgepflicht und die UN-Kinderrechtskonvention.

Krippe

Liebe Familien,

gerne möchten wir Sie auf einen kleinen Rückblick durch den November mitnehmen. Angefangen hat dieser tolle Monat damit, dass wir ganz allein im Haus waren. Da im oberen Bereich der Fußboden erneuert wurde, mussten alle anderen Kinder in einer Ausweicheinrichtung betreut werden. Das war auch für uns ganz spannend. So haben wir den Handwerkern bei der Arbeit zugehört. Das Klopfen und Hämmern waren schon sehr interessant.

An einem wunderschönen und sonnigen Tag haben wir beschlossen, einen kleinen Spaziergang zu machen. Jedes Kind hatte einen Freund an der Hand und so schlenderten wir durch die Nachbarschaft. Unterwegs haben wir viele bunte Blätter gesammelt. Zeit für ein Halt auf dem Mozartspielplatz war auch noch. Die Kinder hatten sichtlich Spaß auf den Schaukeln und auf der Rutsche.



In unserem Gruppenraum haben wir mitgebrachte Kastanien in einem Korb gesammelt. Dieser steht für alle Kinder bereit. So konnten wir gut beobachten, wie groß das Interesse am Schütten und gießen war.

Die Kinder wurden kreativ und haben sich Kannen aus der Kinderküche dazu geholt.

Entwicklung der Senso- Motorik

Dabei geht es um die Fähigkeiten, wie die Entwicklung der Auge- Hand Koordination, der Hand- Hand Koordination, um die Entwicklung der Feinmotorik in vielen Facetten. Aber auch um die Entwicklung von Sprache und des mathematischen Geistes. Diese Materialgruppe bietet viele Anreize für die Persönlichkeitsentwicklung. Ruhe und Konzentration zählen wie Ausdauer und Genauigkeit.

Des Weiteren haben wir im Gruppenraum der Sonnenkinder unser Spielzeug reduziert, welches wir regelmäßig austauschen wollen. So können Überreizungen minimiert werden.

Kindergarten

Herbstliche Abenteuer bei den Füchsen

Im November haben wir eine Menge erlebt! Neben tollen Spaziergängen zwischen buntem Laub und viel Spaß auf dem Spielplatz, haben wir außerdem den neu erschaffenen Bewegungsraum erkundet. Die vielen Elemente laden ein, kreativ zu werden und sich einen eigenen Parcours auszudenken. Mit ein bisschen Musik haben wir uns mal so richtig ausgewert.



Am 14.11. sind wir zur Bibliothek am Bürgerhaus spaziert und durften dort einer Geschichte zuhören, zu dem uns tolle Bilder gezeigt wurden. Das nennt man dann ein Bilderbuchkino. In der Geschichte ging es um einen Bären, der sich langweilt und sich überlegt was er dagegen tun könnte. Anschließend konnten wir uns noch ein bisschen umschaun, in den Büchern stöbern und durften unsere eigenen Steine bemalen.

Der November war ein wirklich aufregender Monat, mit vielen Erlebnissen und einer Menge Spaß.



Vorschule

Wir waren im Puppentheater

Am Montag, dem 06.11.2023 waren wir im Brandenburger Puppentheater und haben „Otto will fliegen“ geschaut. Wir sind mit der Straßenbahn gefahren, alle waren sehr aufgeregt.

Es war ein tolles Stück. Gespannt schauten die Kinder den Puppen zu, kein Mucks war zu hören. Das haben die Kinder wirklich prima gemacht. Leider ging das Theaterstück viel zu schnell vorbei. Aber auf jeden Fall müssen wir das bald wieder machen. Es war für alle eine tolle Erfahrung. Den ganzen Tag erzählten die Kinder von Otto und seinen Flugversuchen.

Otto Lilienthal war ein deutscher Luftfahrtpionier, der Gleitflugzeuge konstruierte und den ersten Flug mit diesem unternahm. Lilienthal gilt als der erste Mensch, der erfolgreich und wiederholbar Gleitflüge mit einem Flugapparat durchführte.



Hort



Unser provisorisch eingerichteter Bewegungsraum wird von den Kindergarten- und Hortkindern sehr gut angenommen und täglich genutzt. Die Kinder haben Spaß an Sport, Spiel und den pädagogischen Bewegungsangeboten von René und dem restlichen Hortteam.

Weiterhin haben wir natürlich vor, den Raum den Bedürfnissen der Kinder weiterhin anzupassen und das Bewegungsangebot stetig zu erweitern. In diesem Prozess werden wir Sie selbstverständlich weiterhin mitnehmen und Sie über Veränderungen informieren.

Da sich ihre Kinder im Außenbereich eine Tischtennisplatte gewünscht haben, sammeln wir fleißig weiter Geld über unseren Kuchenbasar, der am **06.12.23** im Martha Pieter Seniorenheim stattfindet.

Hierfür hoffen wir auf ihre tatkräftige Unterstützung. Wer Kuchen für den Basar backen möchte, kann diesen am 05.12. ganztägig oder am 06.12. bis 10 Uhr in der Küche der Kita abgeben.

Am 29.11.2023 von 13.30 Uhr bis 15 Uhr besucht uns wieder die Kleiderursel. Gemeinsam mit den Hortkindern bastelt sie kleine Präsente für gemeinnützige Zwecke. Der Bastelnachmittag findet 1x im Monat statt und variieren je nach Jahreszeit.

Das Gebastelte kann zum Teil mit nach Hause genommen werden, der Rest wird an Bedürftige gespendet oder auf Flohmärkten verkauft, wobei der Erlös Bedürftigen zu Gute kommt.



Unser sexualpädagogisches Konzept

Sexualität ist eine Lebensenergie, ein menschliches Grundbedürfnis und die sexuelle Entwicklung ein Teil der Persönlichkeitsentwicklung. Sie beginnt mit der Geburt und verändert sich im Laufe des Lebens.

Sexualität bedient sich zwar des Körpers (daher ist sexuelle Bildung eng verwoben mit der Hygieneerziehung, der Förderung der Körperwahrnehmung, des körperlichen Wohlbefindens, der Genussfähigkeit und der gesunden Lebensweise) doch vollzieht sich die sexuelle Entwicklung und die sexuelle Sozialisation „weitgehend und in erster Linie in nicht sexuellen Bereichen. Dazu gehören:

Bedürfnisgeschichten: Individuellen Erfahrungen mit Bedürfnissen, Wünschen und deren Erfüllung, z. B. das Bedürfnis in den Arm genommen zu werden, der Wunsch, abends eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen zu bekommen, die Art und Regelmäßigkeit, sowie die Rituale der Mahlzeiten usw.

Körpergeschichten: Verlauf der körperlichen Entwicklung z. B. ob ein Kind durch Krankheit oder Behinderung eingeschränkt wird. Ob und wie ein Kind die Möglichkeit hat bzw. lernt, den eigenen Körper zu genießen, wie in der Familie mit Körperlichkeit und Nacktheit umgegangen wird, wie und ob die Intimsphäre gewahrt wird usw.

Beziehungsgeschichten: Individuelle Erfahrungen im sozialen Umfeld z. B. waren in der Kindheit beide Elternteile zugegen, gab es Trennungen? Fühlt sich das Kind geliebt? Spürt es, dass es wichtig für andere ist? Gibt es Geschwister? Welcher Altersunterschied besteht bei ihnen? Welches Geschlecht haben sie? Gibt es Nachbarskinder, mit denen das Kind spielen kann, und mit denen es sich gut versteht? Muss die Familie öfters umziehen?

Geschlechtsgeschichten: Wahrnehmung der Geschlechtlichkeit als Mädchen oder Junge. So macht es einen Unterschied, ob ein Junge in eine Familie mit vier älteren Schwestern hineingeboren wird, die ihn spüren lassen, dass er anders als sie ist, oder ob man als Mädchen bei Familien aufwächst, die sich eigentlich sehnlichst einen Jungen gewünscht haben. Auch der Umgang im Umfeld damit, wenn ein Kind intersexuell geboren wird und nicht eindeutig einem der beiden Geschlechter zugeordnet werden kann, ebenso wie der Umgang damit, wenn das Kind selbst es nicht zuordnen kann oder will und möglicherweise früh schon eine Transidentität vorliegt.

Unser sexualpädagogisches Konzept

Die vier Geschichten prägen ab der Pubertät die Love - Map, auch Liebeslandkarte oder sexuelles Skript genannt und damit maßgeblich die Entwicklung der sexuellen Identität, des sexuellen Begehrens und die sexuellen Fantasien. Die Love - Map ist jedoch nicht in Stein gemeißelt, vielmehr unterliegt sie einer lebenslangen Veränderung und wird weiterhin beeinflusst durch Erfahrungen, Umfeld, Wissenszuwachs sowie den körperlichen und seelischen Veränderungen in den unterschiedlichen Lebensphasen.

Daher brauchen Kinder für ihre sexuelle Entwicklung pädagogische Begleitung, wie in anderen Entwicklungsbereichen auch. Motorik, Sprache, Sozialverhalten erlernen sie durch eigene Erfahrungen, dadurch wie ihre Um-welt auf sie reagiert und durch Vorbilder. Für ihre sexuelle Entwicklung brauchen Kinder eine pädagogische Förderung, die den Körpererfahrungen einen breiten Raum im Alltag gibt, sexuelle Aktivitäten nicht tabuisiert, verbietet oder gar bestraft und darauf achtet, dass sich die kindliche Sexualität ohne Gewalt und Grenzverletzungen durch andere Kinder oder Erwachsene entwickeln kann

Kindermund

Kind, 7 Jahre im Essenraum

„Wow, dass Essen ist heute eisheiß!“

Kind, 6 Jahre im Essenraum

„... das dürfen nur die Gewachsenen (Erwachsenen)!“

Kind, 4 Jahre im Essenraum

„und weißt du Yvonn, ich möchte mit dir zum Nordpol! Aber nur wenn die Sonne scheint, oder zum Mond, mit der Rappelkiste“

Vorlesetag 2023

Liebe Familien,

wir hatten viel Freude mit den zahlreichen Lesungen der „Herzensbücher“. So haben bereits die Kinder im Krippenalter bei „Nur noch schnell trösten“, mit dem kleinen verletzten Hasenkind mitgefiebert und diesen hilfsbereit versorgt. Die älteren Kids in Kiga und Vorschule konnten sich in das Buch: Wie du bist, wenn du SO bist sehr gut einfühlen, mitfühlen, Verständnis zeigen und sich über die vorgeschlagenen Chancen, wie man mitfühlend miteinander umgeht, freuen.

Die Geschichte: Fischbrötchen im Kuhstall, geschrieben von Axel Scheffler, begeisterte durch seinen Witz die Vorschule und den Hort. Was wäre unser Alltag, ohne Humor ? ;)

Durch „Super-Isa“ haben wir erfahren, dass wir alle besondere Superkräfte haben können. Dazu zählen vor allem auch die gegenseitige Hilfe, Unterstützung und tolle Ideen zu haben.

Sunankay hat uns zum Nachdenken anregen können. Hier konnten wir, insbesondere durch die ganz eigene Bildgewalt, in eine mögliche zukünftige Welt voller Müll eintauchen. Es hat uns daran erinnert, uns darauf aufmerksam gemacht, dass es wichtig ist, gut auf unsere Erde aufzupassen. Damit auch noch zukünftige Generationen, Freude daran haben werden, in dieser Welt leben zu dürfen.

Viele Grüße

Stephanie Senst, Fachkraft im Landesprogramm Sprachkita



Sonstiges



Krabbelkäfer



- Wann?** jeden Donnerstag von 9.30 - 10.30 Uhr
- Wo?** Kita Pusteblume, im Krippenbereich
Beethovenstrasse 24
14772 Brandenburg an der Havel
- Wer?** Babys ab einem Alter von zwei Monaten, Kleinkinder bis zu einem Alter von zwei Jahre (mit ihrer Begleitperson)
- Was?** Altersgerechte Spiel- und Bewegungsangebote

Gemeinsames Singen und Musizieren

Austausch mit anderen Familien

Babymassage
- Kontakt** Anmeldung unter 03381 7300221
- Ansprechpartnerinnen: Janina Schild (Erzieherin)
janina.schild@ib.de
- Katrin Röbler (Erzieherin)
katrin.roessler@ib.de

Sonstiges

Vorschau & Termine

- am 07.12./08.12. hat die Einrichtung geschlossen – wir haben Fortbildung
- Weihnachtsschließzeit: 27.12.2023 – 02.01.2023
- der nächste Newsletter erscheint Anfang Januar

Kontakt & Feedback

Haus und Leitung

Stefanie Eggebrecht
IB Kita „Pusteblume“
Beethovenstraße 24
14772 Brandenburg an der Havel

Tel.: 03381 739099
Mail: stefanie.eggebrecht@ib.de

Kitaausschuss

haferanke.stefanie@gmail.com

Telefonnummern der Bereiche

Büro: 03381 739099
Krippe: 03381 7300221
Kindergarten: 03381 7300302
Hort: 03381 7300501
Mobil: 0170 6000134

Feedback zum Newsletter

robina.winner@ib.de

Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit in 2023. Es gab viel Veränderung, auf die wir positiv zurückblicken. Auch im neuen Jahr wollen wir diese Entwicklung weiterführen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit, bleiben Sie gesund und starten sie gut in das neue Jahr 2024.

Ihr Kitateam der „Pusteblume“